

# Fotoprotokoll zum Mehr Demokratie Camp



30.09. – 02.10.2016

Schlachthof Wels



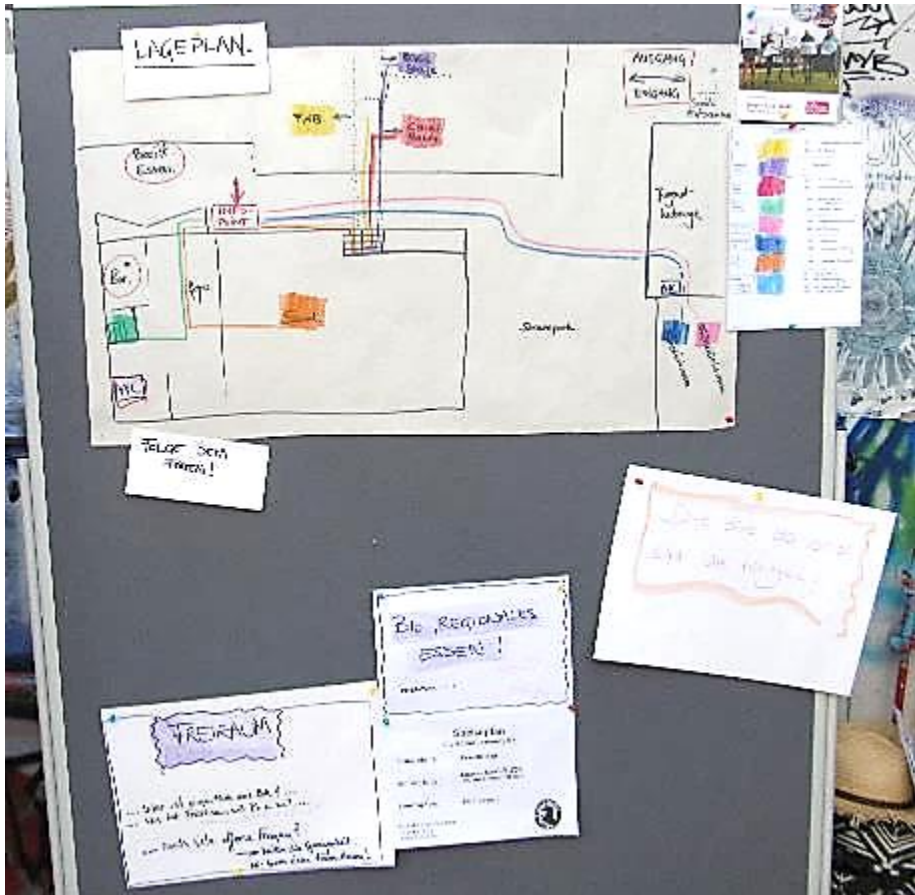
Das Mehr Demokratie Camp sollte verschiedenen Initiativen die Möglichkeit geben sich vorzustellen und zu vernetzen. Mehr demokratie! sieht sich dabei als Motor der Demokratiebewegung in Österreich mit dem Ziel die momentane Zuschauer-Demokratie zu einer Mitmach- und Entscheidungs-Demokratie zu verändern. Ideen dazu wurden während des Mehr Demokratie Camps aufgegriffen und werden bereits in neugegründeten Arbeitsgruppen weiterverfolgt.

Freitag <i>Demokratie leben</i>	Samstag <i>Wirksam werden</i>	Sonntag <i>Aufbruch</i>
	9:00–9:30 Check-In	9:00–9:30 Check-In
	9:30–12:00 Workshops	9:30–11:30 Ergebnisse, Ausblick
12:00–15:00 Ankommen, Initiativendorf	12:00–14:30 Mittagspause	11:30–12:30 gemeinsames Aufräumen
15:00–18:00 Einstieg	14:30–17:00 Workshops	
18:00–19:30 Abendessen	17:00–18:30 Abendessen	
19:30–21:30 Vortrag Christian Felber	18:30–20:30 Kampagnen- Schmiede	
21:30 DJ Anger to Action im Extrazimmer	21:00 Konzert von SOULDJA	



Ankommen am  
Schlachthof Wels...





Handwritten text on a wall. At the top, "H Wi" is written in large letters. To the right, a green circle contains the questions: "Was taugt mir?", "Was gefällt mir gut?", and "Was möchte ich teilen?". Below this, there is more faint handwritten text, possibly a list or notes.

Handwritten text and a drawing. A green box contains the word "Mitfahrerbörse". To the right is a simple drawing of a car on a road. Below the box, there are several lines of handwritten text, likely describing the concept of a car-sharing board.

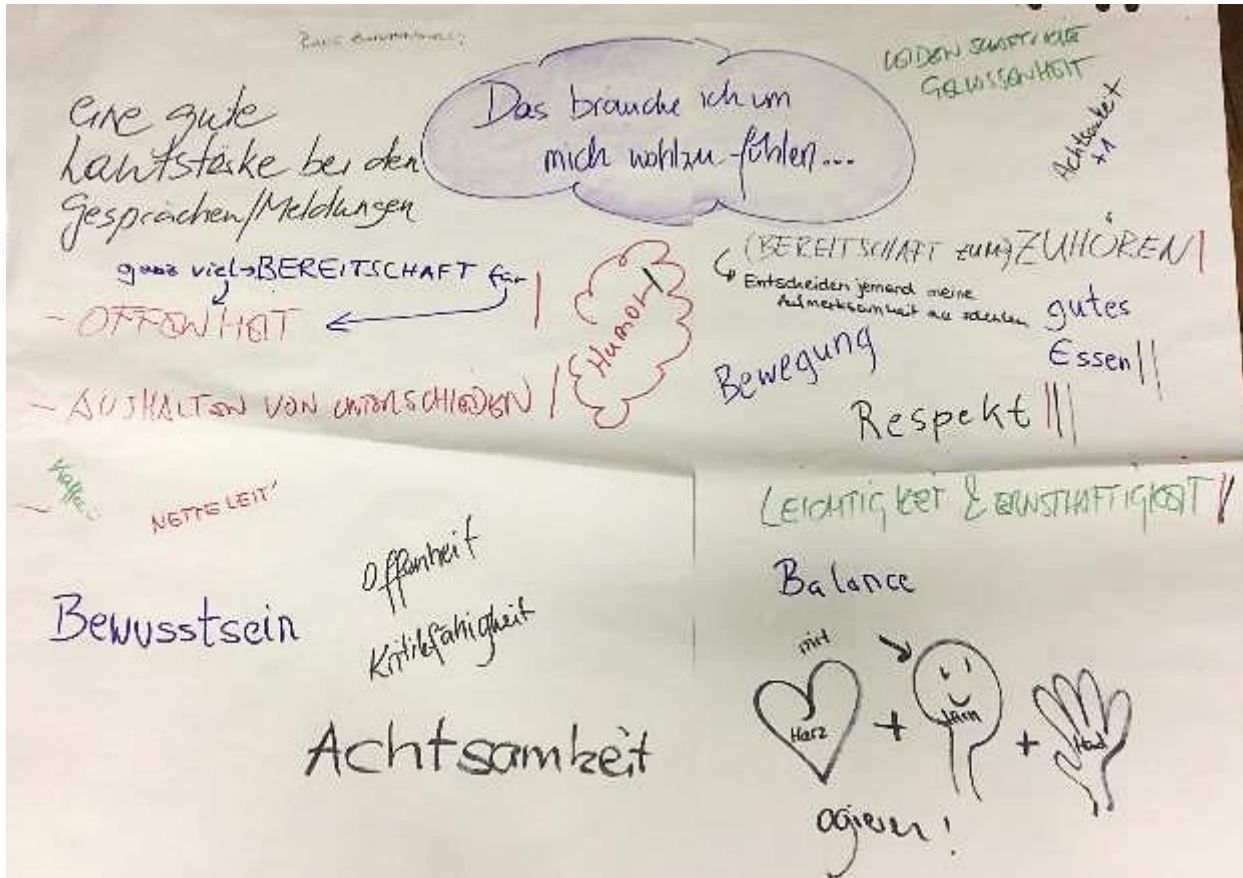




Die Teilnehmer\*innen lernen sich beim ersten gemeinsamem Plenum kennen....



Wie wollen wir grundsätzlich miteinander umgehen um uns auf dem Mehr Demokratie Camp wohlzufühlen?



# Was ist Demokratie für Dich?

Was ist Demokratie für Dich?

Was ist sie nicht?  
51% Volk  
49% nicht?

Das Recht zu haben, Wissen zu dürfen

Demokratie =  
so lang sie in freies Spiel,  
in exklusives herrschaftliches System,  
das transparent sein sollte &  
Möglichkeiten zur Weiterentwicklung  
bietet...

Sich nicht fühlen in der Gesellschaft

Füreinander da sein

Staat = Volk = Souverän!!!  
↳ was ist wenn nicht Volk?

Mitgestalter von unten

↳ gefragt werden

- Checks + Balances
- Wissen zu können, was mit Gemeinwohl passiert
- Das ist DIE Frage für viele!!!
- Eine Lebensform
- Aktuell ein Zwischenschritt
- Mitgestaltung - Mitverantwortung - Mitentscheidung  
Transparenz

für alle Menschen

DENK- & TATUNGSRAUM

offener Informationsfluss  
Kapitalunabhängig

• DIREKTES EINWIRKEN AUF ERGEBNISSE !!

• UNTERSCHIEDLICHKEIT LEBEN MÜSSEN!

die beste Form, wie wir uns untereinander ausmachen, wie wir miteinander zusammenleben

Gemeinsam mit meinen Mitmenschen das Gemeinwesen zu gestalten

KH WERDE NICHT GETRAGT

Was ALLE angeht, muss von ALLEN mitentschieden werden.

IMMERALL MITRENNEN DÜRFEN

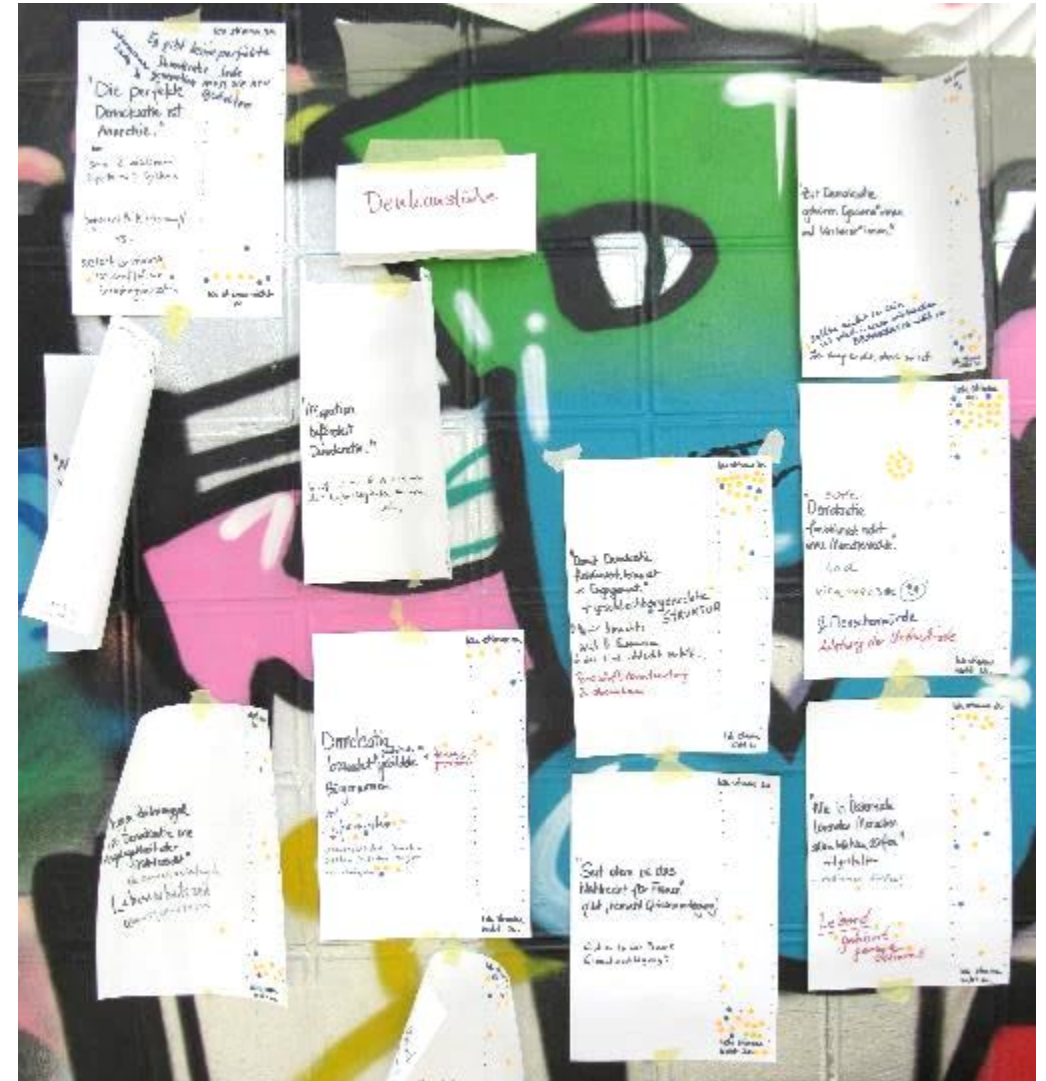
Hol- oder Bringschuld?

Selbstwirksamkeit  
Ausbreitung  
Sicherheit

Begegnung auf Augenhöhe

↳ Gleichheit, Freiheit  
Brüderlichkeit  
... Schwesterlichkeit...  
MENSCHLICHKEIT!





Beim Beurteilen verschiedener Denkanstöße erkunden die Teilnehmer\*innen das Gelände





Im **Initiativendorf** stellen Projekte wie Gemeinwohlökonomie, Aktion 21 Bürgerbeteiligung, attac, Forum Informationsfreiheit, politikos, Transparency International, Initiative für Netzfreiheit, DiEm25, Demokratie los, jo-eh.net und viele mehr ihre Ideen vor.



# Highlight am Freitag Abend: Christian Felbers Vortrag zu Souveräner Demokratie



Demokratischer  
 Ni-Kongress

5, 10, 20, 7, 100, 15  
 6, 15, 42, 51, 20, 25, 100, 15

3	96
5	58
7	51
10	48
15	120
20	150
30	180
42	
100	
∞	

Wels,  
 30.9.2016

Mehr  
 Demokratie  
 Österreich



Der Samstag beginnt mit dem Check-In die unterschiedlichen Workshops



# Workshop **De-demokratisierung** mit Sabina Milch & Erwin Atzl

Wie und warum tritt Demokratie lokal und global immer mehr in den Hintergrund?



- ① Privatisierung v. Allgemeingut
- ② Vorgehen gegen Demonstrationen
- ③ Medien / Propaganda
- ④ „Gläserner Mensch“
- ⑤ Konzernrechte / Transparenz
- ⑥ Banken 3
- ⑦ Steuerrecht 3
- ⑧ Geheimverträge 7
- ⑨ Lobbyismus 7
- ⑩ EU
- ⑪ Parteiendemokratie

## Gläserner Mensch

- 1) - Der Wunsch nach Sicherheit führt zu einer Entrechtung der Bürger
    - ↳ Einschränkung von demokratischen Freiheitsrechten
    - ⇒ Bürger, Zivilgesellschaft unter Generalverdacht
  - Stärkung der Geheimdienste, Polizei ohne Kontrolle durch Bürger oder Parlamente
    - ↳ Problem: Wie und wann Geheiminformationen rauslassen
  - 2) - Profit durch Daten von Bürgern → Wirtschaft, Konsum
    - unvorstellbare Möglichkeiten für Wirtschaft, Politik
    - ⇒ Staat ist zu langsam mit neuen Gesetzen
- 
- 2a) - Daten müssen in dem Land gespeichert werden, in dem sie erhoben wurden
    - ⇒ Staat muss neue Gesetze machen, Macht der Konzerne muss eingeschränkt werden
    - ⇒ Daten müssen auch wieder gelöscht werden können
  - 2a) - Bei Einschränkung der Freiheitsrechte
    - Überprüfung durch Verfassungsgericht (immer)
    - Abstimmung durch Parlament oder Bürger
  - Mehr Transparenz für Kontrollgremien ⇒ Richter, Parlament
    - ↳ bei Geheimdiensten
  - Verhältnis von Demokratie & Freiheit zu Sicherheit muss gelöst werden
    - ↳ Kontrolle durch Bürger muss ständig möglich sein ⇒ kein autoritärer Staat!

Konsumrechte | Transparenz

Privilegien, Sonderrechte  
 → Steuerermäßigungen, Infrastruktur

ISDS

FÖRDERUNGEN / VERMITTLUNG  
 HILFSGELDER F. FÖRDERUNGEN  
 GLEICHBEREITUNG V. KLEINEN KMU'S

ROBOTSERSTELLUNG U. KARBONLEISTUNGEN  
 ÖFFENTL. KONSUM. BEIHALT

GEWINNVERSTÄRKUNG LOR. ORT  
 VERLETZUNG RECHT BEZUG LÖSUNG

NEUBAUGELAND U. ISDS  
 UNTERNEHMEN / GEW. / KAPITALGEBER

TRANSITIV EN  
 → 0 (per jur.)

KOMMUNALSTÄBEN → UNTERSCHREIBUNG  
 PARLAMENTARISCH

Privatisierung u. Allgemeingut

Luftverschmutzung  
 ↳ Wer hat Recht Luft zu verschmutzen  
 ÖFF. FREIRAUM

optische Lichtverschmutzung  
 UNIS, BILDUNG, Forschung  
 ÖFF. WISSENSCHAFT  
 PENSIONEN  
 Gesundheit CONSULTING (Auslagerung)

↳ Transparenzmaßnahmen

Bevölkerung <sup>polit. Part.</sup> + Kontrollkriterien verpassen  
 Kontrolle darf nicht überfordert sein durch fehlende  
 Kontrolle

↳ braucht ein Transparenzrecht / Transparenz  
 (Transparenz) (Gedanken) (Transparenz)

Ursus

Parteiendemokratie

UNTER LITENVERSTELLUNG  
 MULTIFUNKTIONALITÄT  
 FEHL. MANDATS ROTATION  
 SPIEGELFUNKTION ≠ MANDAT

SELBSTNUTZUNGSRECHT  
 VORWÄHLEN  
 MAX. FUNKTIONAL PERIODEN  
 FUNKTIONALTRAINING

TRANSPARENZ D. FUNKTION, EINKOMMEN,  
 + MANDATREUE → GELD VERBODEN -  
 GR. QUASICHÄFTEN  
 BEZUG

= HOCH

FUNKTIONALRECHT (DEMOKRATIE)  
 STRUKTUREN

PARTEIENRANKING NACH DEMOKRATIEERTRAG

Gruppenarbeiten aus dem Workshop **De-demokratisierung**



# Workshop **Informationsfreiheit – Alles zu deinem Recht auf Behördenauskunft** mit Mathias Huter

Bürger\*innenbeteiligung funktioniert nur über Behördenauskünfte. Deshalb wurden Hintergründe zum Informationsrecht erarbeitet, über Transparenz diskutiert und erklärt, wie Anfragen an Behörden gestellt werden können.

## Workshop **Souveräne Demokratie** mit Christian Felber



Ein Erstentwurf zu den Zielen der souveränen Demokratie wurde mit zwei Hauptwegen „Volksentscheid und Konvente“ auf allen politischen Ebenen zu ermöglichen, erarbeitet.



## Politischer Standspaziergang durch Wels – Wege der Demokratie



An unterschiedlichen Orten in Wels gibt es Infos zu : Welser Widerstand im Nationalsozialismus, Frauen in Wels, Bürger\*innenrechten und öffentlichem Raum, Bürger\*innenbeteiligung, dem Volksgarten Wels und Sozialaufbau statt Abbau

Nach dem Mittagessen startet nach einem Plenum die nächste Workshoprunde



# Workshop **DIY Demokratie Repair Café** mit Tamara Ehs & Stefan Scharlmüller

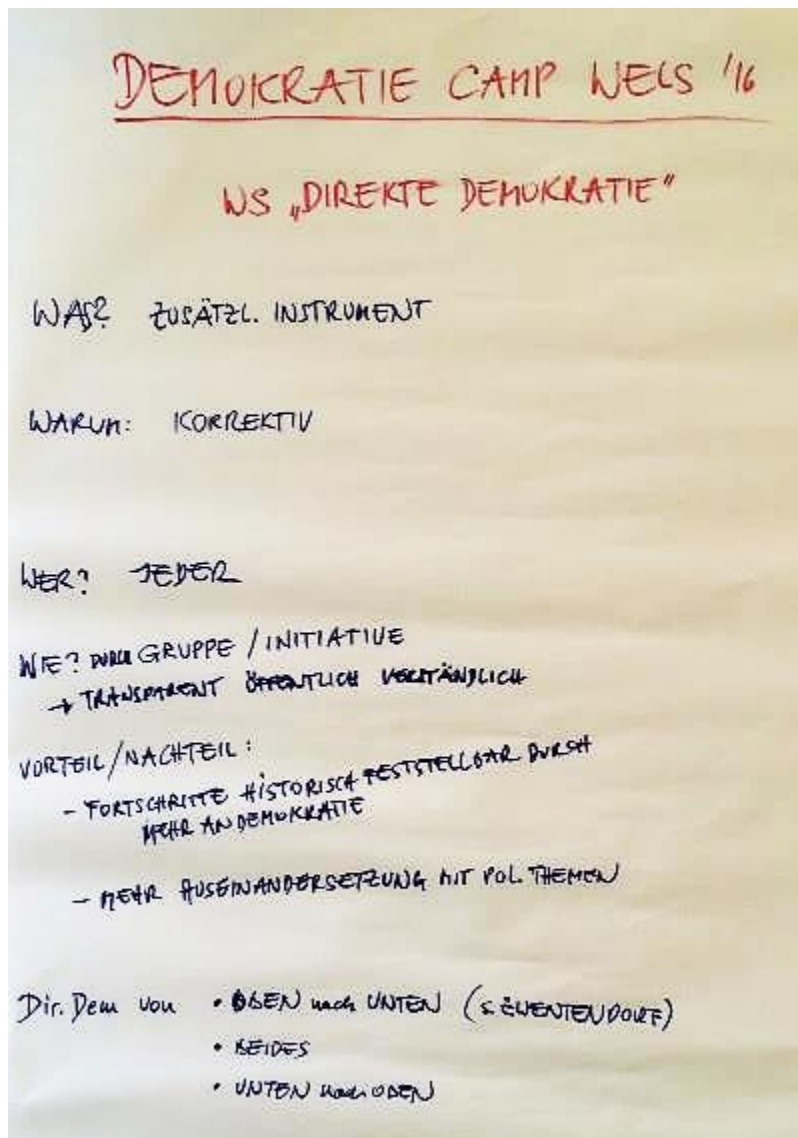


<p><u>Herausforderungen</u></p> <p>Ist Repräsentation Bsmg. oder Holschuld?          Wie erreicht man dass alle Gruppe repräsentiert werden?          Wie unterscheidet man theoretische &amp; praktische Repräsentation?!</p> <p><b>B.</b> Welche Bedingungen braucht es zur Teilhabe?          - Welche Räume und Empowerment braucht es          - Werkzeug damit Kinder hinter repräsentiert werden <u>missen!</u>          - Umgang mit Ablehnung von Repräsentation?</p>	<p><u>Lösungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Verknüpfung &amp; RAUMANEIGNUNG</b></li> <li>2. <sup>praktische</sup> politische Bildung um Hinderkeiten zur Beteiligung zu Empowern (Kloppheit)</li> <li>3. Wertewandel bei Entscheidungsträgern durch Feedback &amp; Aktionismus              DANKE sagen!; konstruktive Kritik</li> </ul>
<p><u>Bedenken</u></p> <p>Destruktivität durch Frustration ..</p>	<p><u>FAKTEN/Daten</u></p> <p>große werdende Gruppe von Wohlrecht aus geschlossenen Menschen.</p> <p><b>WENN BEHAND NICHT REPRÄSENTIERT WIRD KANN DAS DEN IMPULS GEBEN DIE GRÜNDE DAFÜR ZU HINTERFRAGEN</b></p>

- Verfassungskomitee Island
- Bürgerhaushalt - Räte
- Bürgerhaushalt Mariahilfstrasse +/- ?
- DRAGON DREAMING
- GORDON FAMILIEN TRAINING
- ? Beteiligung von Frauen → Bsp TTip oo
- Commission Pigeon → KSP Participatia

<p><u>HERAUSFORDERUNGEN</u></p> <p><u>Elemente "Erfolge"</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kann <del>partizipative</del> Entscheidungsprozesse - Langfristige Entscheidung prozesse integriert werden?</li> <li>• Wie bringt man die Gruppe über eine Entscheidungsfindung an?</li> <li>• Ist die Teil des Problems?</li> <li>• Welche von (Minderkraft) Ressourcenprobleme?</li> </ul> <p>⊕ <u>Partizipation</u> in Entscheidungsprozesse ⊖</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Alte Hesse" mit Prozessführung in einer Teilnehmenden</li> <li>• Wie kann die Leute motiviert werden</li> <li>• Entscheidungsthemen sind nicht bestieg</li> </ul>	<p><u>LÖSUNGEN</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schüler lernen + Eltern prozesse gemeinsam organisieren</li> <li>2. Positiver Input für <del>schüler</del> Wissen</li> </ol>
<p><u>BEDENKEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche überhaupt jede E mit machen?</li> </ul>	<p><u>INFO/FAKTEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelne Themen</li> </ul>

# Workshop **Direkte Demokratie** – mehr unmittelbare Entscheidungsmacht für den Bürger? mit Erich Gerber



Direkte Demokratie als Korrekturmöglichkeit um der Politik wieder mehr Lenkungsmacht über die Wirtschaft zu geben

Vergleich der formalen Ausgestaltung der Bürgerbefragung in Wels am 2.10.2016 mit dem Schweizer Modell anhand konkreter Abstimmungstexte zeigt die unzureichenden Informationen, die den Bürgern für die Bürgerbefragung in Wels zur Verfügung stehen

# Workshop Ein demokratischer Neustart für Europa mit Andreas Müller



Wo soll man anfangen? → von unten  
 ↳ Länderebene? Bundesebene?

Wer sollte an diesem Konvent beteiligt sein? EU-Bürger?  
 EU-Aktives?  
 → noch Hauptachse

- keine Parteien
- müssen unabhängig sein!  
 ↳ geklärt → Offenlegung von Interessenskonflikten
- Klappert Freiwilligkeit?
- Jeder Mitgliedsstaat muss jemanden schicken  
 → wie viele von jedem Land? 1 Person pro Land?
- Grundsatzkonvent / ~~Grundgesetz~~
- mehrere Konvents, dann zusammenführen
- alle Bevölkerungsgruppen: Berufsgruppen, Nationen, Geschlecht, Alter,
- friedlicher, demokratischer, partizipativer Prozess
- Plinikonvent die sich bis auf EU-Ebene steigern:  
 Stadt → Gemeinde → Bundesland → Land → ...
- Wie sehen die Entscheidungsprozesse aus?
- Wie sind die einzelnen Ebenen miteinander verknüpft?

Was soll diskutiert werden?

- Zusammenfassung des Konvents aufgrund von Themen  
 ↳ Export/Nichtexport
- freiwillige Teilnahme am Konvent
- Themengliederung → von Exporten  
 ↳ von Exporten  
 ↳ von & Exporten
- Was fragen Menschen/Bürger nach Themen  
 → Befragung mit Karte per Mail  
 → Konventspapier mit Themenschnipseln  
 + Informationen ⚡



Diskussion der Möglichkeit eines neuen, demokratischen Europäischen Verfassungskonvents anhand Artikel 48 des Lissabon Vertrags

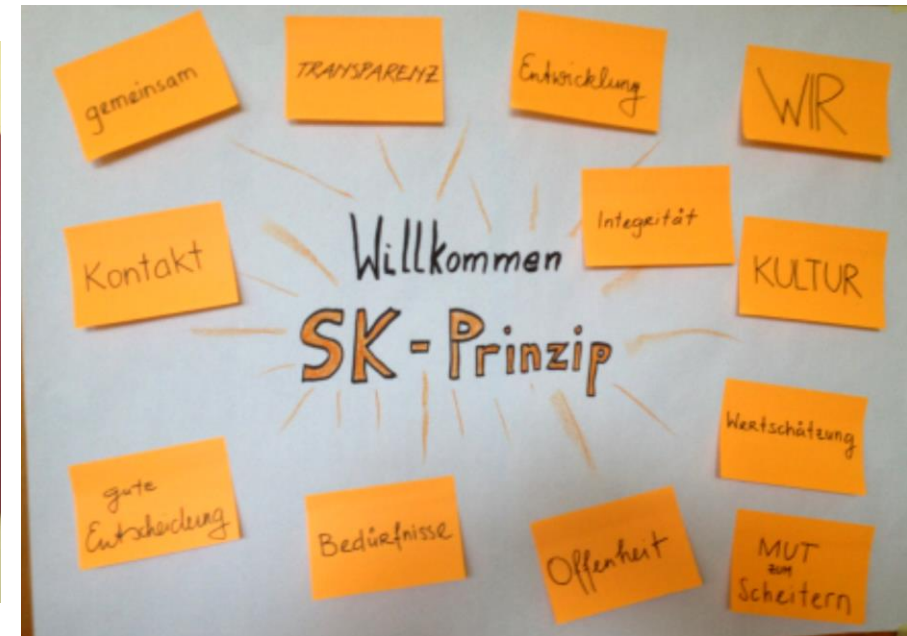
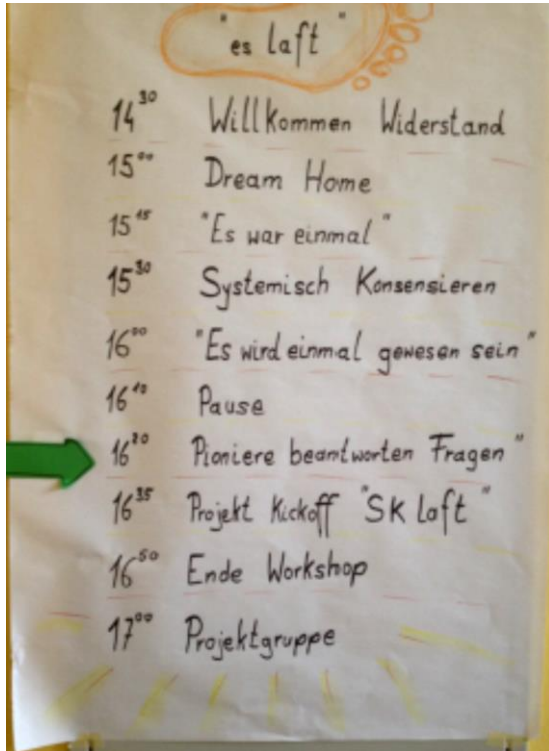
# Workshop E-Voting – Problem oder Lösung? mit Markus Stoff und Andreas Demmelbauer

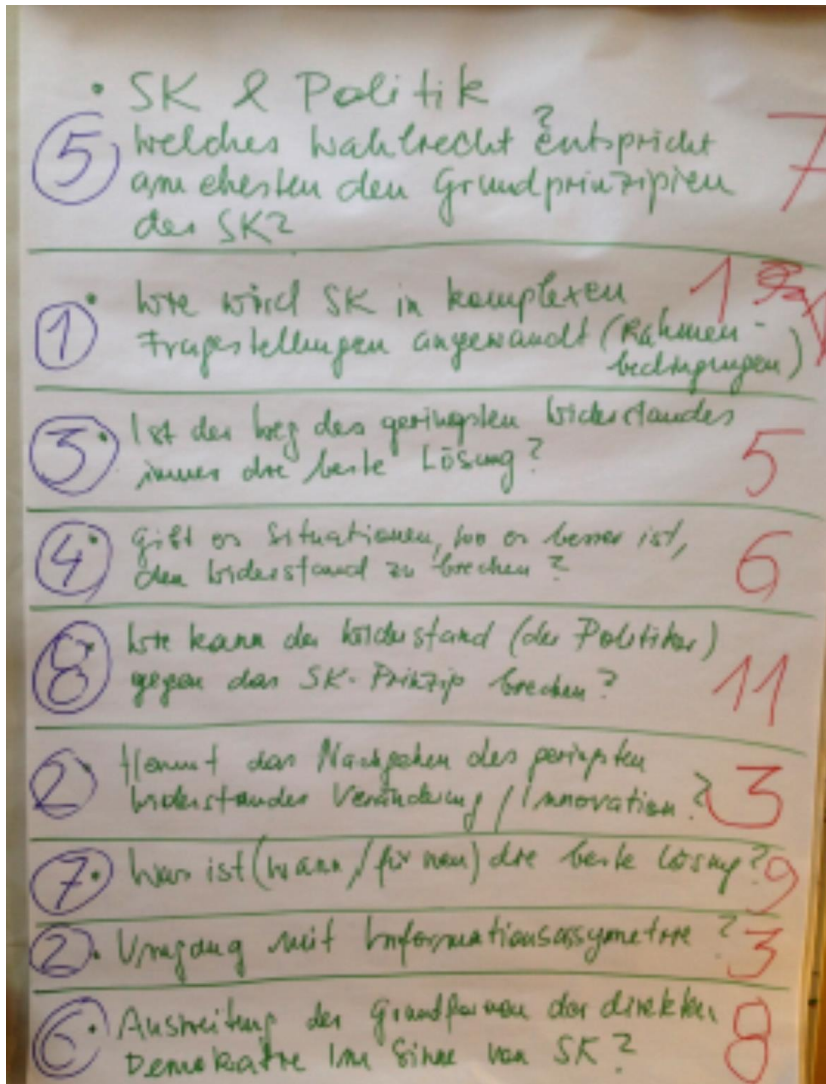
Einsatz von E-Voting?  
(7-Personen)

- ⑧ - E-Voting als Ergänzung zur ~~Briefwahl~~
- ③ - ~~Garnicht~~
- ⑪ - E-Voting als Redundanz zur Überprüfung der „normalen“ Wahl
- ⑨ - E-Voting ~~nach~~ Abklärung der Risiken bei vertretbaren
- ⑥ - E-Voting nur für Kommunalwahlen
- ⑬ - E-Voting nur für AuslandsösterreicherInnen



# Workshop Systemisches Konsensieren – Die demokratische Gestaltungskraft von morgen. Ein Projekt Kick-Off mit Erich Visotschnig, Gerhard Winter, Reingard Winter-Hager & Elisabeth Handl





## Systemisches Konsensieren als

- Kulturentwicklungswerkzeug
- Werkzeug zur Entscheidungsfindung
- Werkzeug zur Konfliktlösung
- Gestaltungskraft für Demokratie

Schnellkonsensierung relevanter Fragen



Workshop **Wie können wir die Qualität der Entscheidungen auf allen politischen Ebenen verbessern? Für einen Staatsaufbau von unten nach oben** mit Armin Amann

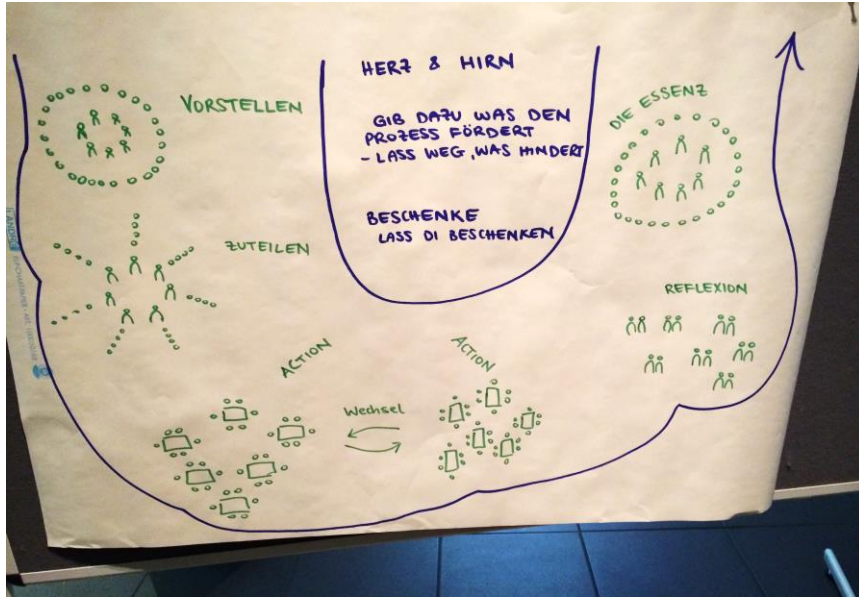


Diskussion der möglichen Vorgehenseise um aktive Bürger\*innenbeteiligung populär zu machen und einen Staatsaufbau von unten nach oben zu fördern

# Workshop **Leitlinien für Bürger\*innenbeteiligung bei Vorhaben der Stadt Graz** mit Karin Steffen und Raimund Berger

Seit 2013-14 sind in der Stadt Graz die Leitlinien für Bürgerbeteiligung bei Vorhaben der Stadt Graz in Kraft. Um von dieser Errungenschaft zu profitieren, wurde erarbeitet wie solche Leitlinien auch in anderen Städten implementiert werden können und was dabei zu beachten ist.

# Kampagnenschmiede



KAMPAGNEN  
PROJEKT ~~PROJEKT~~ SCHMIEDE

WOFÜR MÖCHTEST DU DIE  
KOLLEKTIVE INTELLIGENZ  
HERZ  
KREATIVITÄT

NUTZEN | EINLADEN?

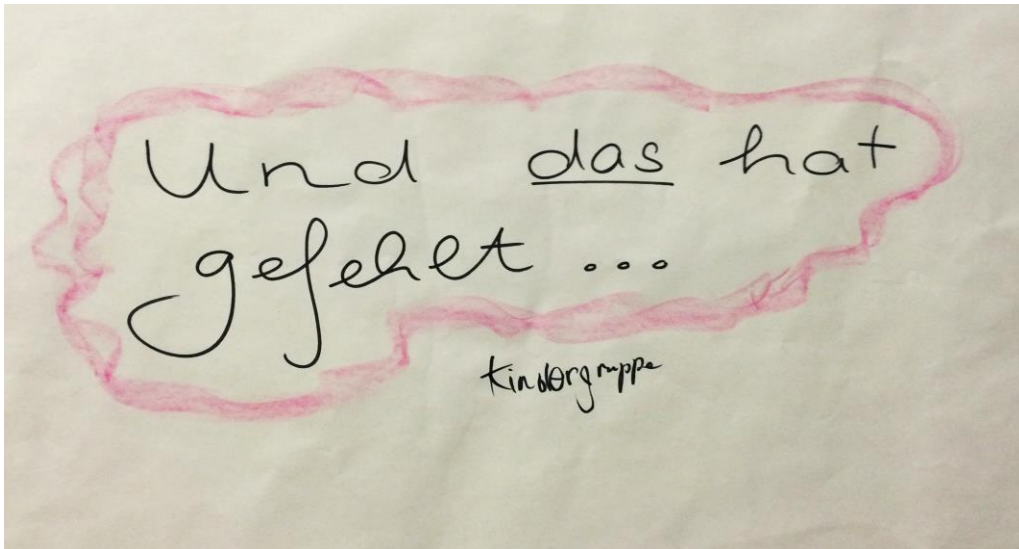
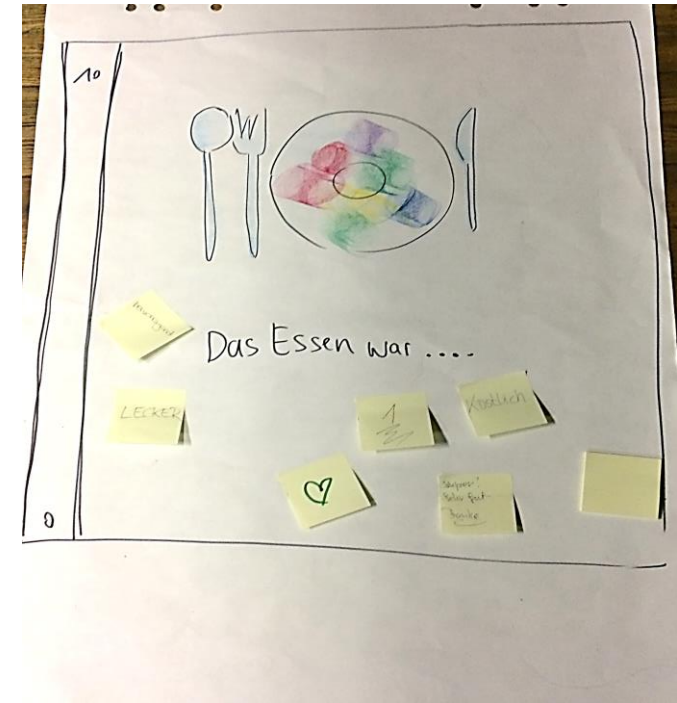
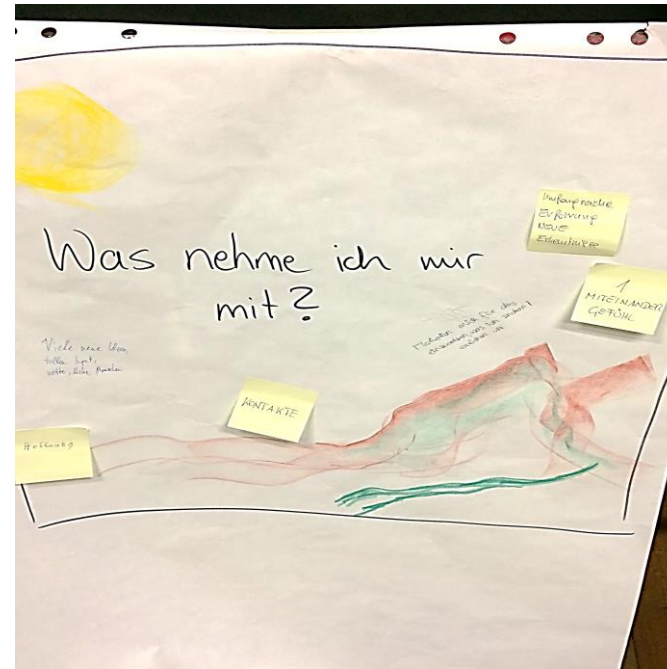
Vorbesprechung um 13.30 im großen  
Saal?



# Am Samstagabend sorgt die Band **Souldja** für Stimmung



# Feedback zum Mehr Demokratie Camp 2016



# und wie geht's weiter?

Was steht an?  
Termine, Infos für Folgetreffen,  
Initiativen ...  
1.2., 3., 2016 - 2017 ...

Wünsche

Salona  
Tagung  
in 6 Monaten

27.-29. Okt 2016  
Initiative Aufbruch  
Aktionen

Forum  
mehr demokratie

AG Sovereign  
Demokratie  
11.-12. Nov 2016  
demokratiecamp@onb.at

Steg (Wien) - 8. Jg.  
Okt.  
Netztreffen  
Ernährungssozialität

Zugang in Land  
15./16. November  
Linz

17.-18. Okt. Forum on Modern  
Direct Democracy  
in Schw. Sebastian  
11.-14. Nov 2016  
für  
Zoll & Handel forum . com

24.-30. Okt 2016  
Privacy Week  
privacyweek.at

Eleute Festival  
23. Okt.  
Demokratie  
Salzburger  
Graz

CETA stoppen !!  
(bis) 18.10.2016  
• E-Mail an Kain,  
Bauer, ...

mehr Demokratie Camp...  
2017/2018...

Geht's  
weiter?

Wer hat Lust?  
Andreas Küller

Trägst Euch ein -  
wir melden uns!

In einem Jahr  
denkmal, was aus der Initiative geworden ist  
Spendenkonto & Kontakt

**Danke für euer Kommen, eure Energie und eure Ideen!**



Mehr Infos zum Ablauf und den Ergebnissen der Workshops findet ihr unter: <http://www.mehr-demokratie.at/de/workshops>

Wir hoffen euch auf anderen Veranstaltungen wiederzutreffen.

*Euer Orga-Team des  
Mehr Demokratie Camps*

Ihr wollt auf dem Laufenden bleiben? Registriert euch für unseren Newsletter mit einer Email an [info@mehr-demokratie.at](mailto:info@mehr-demokratie.at)

